

Rudolf Steiner: „In demselben Maße, als das Blut aus den Wunden auf Golgatha floß, geschah etwas Geistiges. Es geschah in diesem Moment, daß zum ersten Male Strahlen von der Erde nach dem Weltenraum hinausgingen, die früher nicht hinausgegangen waren, so daß wir, in diesem Zeitpunkt geschaffen, von der Erde Strahlen nach dem Weltenraum uns denken. Immer finsterer und finsterer war die Erde geworden mit dem Fortgange der Zeit bis zu dem Ereignis von Golgatha. Jetzt fließt das Blut auf Golgatha, und zu leuchten beginnt die Erde!“  
GA 112, 6. 7. 1909, S. 247, Ausgabe 1984

Herwig Duschek, 29. 7. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1516. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (301)

(Ich schließe an Art. 1515 an.)

Wolfgang A. Mozart – „Die Zauberflöte“ – 1. Aufzug, 20./21. Szene – Sarastro – Pamina – Papageno

(Eine [m.E.] klärende Stimme zum Gaza-Massaker: [Rolf Verleger](#), ehem. Direktoriumsmitglied des Zentralrats der Juden [s.u.].<sup>1</sup> *Insgesamt sind bei den israelischen Angriffen seit dem 8. Juli laut palästinensischen Angaben mehr als 1100 Menschen getötet und über 6500 verletzt worden.*<sup>2</sup> Zu den [Waffenlieferungen](#) der [Bundesregierung](#) an Israel [IV], siehe S. 3-5 +++ Zum „Unfall“ eines polnischen Reisebusses auf der A 4 bei Dresden, 19. 7. 2014 [II]: siehe S. 6-8)



(Ab 1:00:06<sup>3</sup>) (*Chor von außen*) Stimmen:<sup>4</sup>  
„Es lebe Sarastro! Sarastro lebe!“

Papageno:  
„Was soll das bedeuten?  
Ich zittere, ich bebe!“

Pamina:  
„O Freund, nun ist's um uns getan!  
Dies kündigt den Sarastro an.“

Papageno:  
„O wär' ich eine Maus,

<sup>1</sup> [http://www.deutschlandfunk.de/anti-israelische-proteste-wer-hat-uns-das-denn-eingebrockt.694.de.html?dram:article\\_id=292408](http://www.deutschlandfunk.de/anti-israelische-proteste-wer-hat-uns-das-denn-eingebrockt.694.de.html?dram:article_id=292408) (22. 7. 2014, Hinweis bekam ich)

<sup>2</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/gazastreifen-angriffe-100.html> (29. 7. 2014, 7:10)

<sup>3</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=c0cKnC3UvWU> Mozart, Die Zauberflöte 1971, Stein, Ustinov

<sup>4</sup> <http://www.internetloge.de/arst/zaubertext.pdf> (In der Ustinov-Inszenierung ist der Text z.T. etwas verändert bzw. gekürzt.)

Wie wollt' ich mich verstecken!  
 Wär' ich so klein wie Schnecken,  
 So kroch' ich in mein Haus.  
 Mein Kind, was werden wir nun sprechen?“

Pamina:

„Die Wahrheit! Die Wahrheit,  
 Wär' sie auch Verbrechen.“

Chor:

„Es lebe Sarastro! Sarastro soll leben!  
 Er ist es, dem wir uns mit Freude ergeben!  
 Stets mög' er des Lebens als Weiser sich freun,  
 Er ist unser Abgott, dem alle sich weihn.“

Pamina:

„Herr, ich bin zwar Verbrecherin,  
 Ich wollte deiner Macht entfliehn.  
 Allein die Schuld ist nicht an mir –  
 Der böse Mohr verlangte Liebe;  
 Darum, o Herr, entfloh ich dir.“

Sarastro:

„Steh auf, erheitre dich, o Liebe!  
 Denn ohne erst in dich zu dringen,  
 Weiß ich von deinem Herzen mehr:  
 Du liebest einen andern sehr.  
 Zur Liebe will ich dich nicht zwingen,  
 Doch geb ich dir die Freiheit nicht.“

Pamina:

„Mich rufet ja die Kindespflicht,  
 Denn meine Mutter“ –

Sarastro:

„Steht in meiner Macht.  
 Du würdest um dein Glück gebracht,  
 Wenn ich dich ihren Händen ließe.“

Pamina:

„Mir klingt der Muttername süße;  
 Sie ist es“ –

Sarastro:

„Und ein stolzes Weib.  
 Ein Mann muß Eure Herzen leiten,  
 Denn ohne ihn pflegt jedes Weib  
 Aus seinem Wirkungskreis zu schreiten.“

### Zu den Waffenlieferungen der Bundesregierung an Israel (IV)

(Claus Nordbruch:<sup>5</sup>) ... In dem Fernsehbeitrag<sup>6</sup> hieß es: »Seit Tagen fliegt die israelische Luftwaffe Angriffe im Libanon. Teile der Zielerfassung, sozusagen des Visiers israelischer Kampffjets, basieren auf deutschem Knowhow, entwickelt und geliefert unter anderem von einer ehemaligen Tochter der AEG.« Dann wurde das Zielerfassungsgerät am Rumpf eines israelischen F-16-Bombers eingeblendet. »Auch am Boden kämpfen die israelischen Truppen mit deutscher Technik«, hieß es in dem Beitrag weiter. Der Kampfpanzer >Merkava< bilde gegenwärtig das Rückgrat der israelischen Bodentruppen, und seine Kanone sei eine deutsche Entwicklung der Rüstungsfirma Rheinmetall. Ohne deutsche Technik schießt dieser israelische Panzer nicht und rollt keinen Meter, denn auch der Motor und das Getriebe entstammen deutscher Ingenieurskunst.



Frauen trösten eine palästinensische Mutter: Allein heute (29. 7. 2014) wurden bislang Dutzende Menschen im Gazastreifen getötet<sup>7</sup>

Obwohl die Bundesregierung immer behauptet, sie genehmige keine Waffenlieferungen in Spannungsgebiete werde bereits der nächste deutsch-israelische >Rüstungs-Deal< eingefädelt. Israel habe großes Interesse am gepanzerten Truppentransporter vom Typ >Dingo<. »Nach unseren Recherchen hat die Bundesregierung der Lieferung eines Test-Fahrzeuges vor kurzem erst zugestimmt«, erklärte das Magazin „Monitor“ und wies darauf hin, daß eine Anfrage der Redaktion, »ob der >Dingo< trotz des Krieges geliefert« werde, von der Regierung nicht beantwortet wurde.<sup>8</sup>

<sup>5</sup> Der Große Wendig, Band 3, S. 825-833, Grabert-Verlag, 2008

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1515 (S. 4)

<sup>7</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/gazastreifen-angriffe-100.html> (29. 7. 2014, 7:10)

<sup>8</sup> Unter Anmerkung 17 steht: Ulrich Rippert, »Die Verantwortung der Merkel-Regierung für die Kriegsverbrechen im Libanon« am 4. 8. 2006, in: <http://www.wsws.org/de/2006/aug2006/merk-a04.shtml>

Auf diese Entwicklungen hin angesprochen, antwortete der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, daß »die Sicherheit Israels massiv bedroht ist (?<sup>9</sup>) hat uns auch die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Israel und der Hisbollah im Sommer dieses Jahres (2006) gezeigt. Deutschland beteiligt sich, auf ausdrücklichen Wunsch der israelischen, aber auch der libanesischen Regierung, an der erweiterten UNIFIL-Mission, um Stabilität in der Region zu erreichen. Bei diesem Einsatz handelt es sich weder um ein Lippenbekenntnis noch um ein konspiratives Vorgehen, sondern um einen von der breiten Mehrheit des Deutschen Bundestages getragenen Beitrag zur Friedenssicherung.«<sup>10</sup> Seit September 2006 wird also nicht nur deutsches Kriegsmaterial an den kriegführenden Zionistenstaat Israel geliefert, sondern es werden auch deutsche Soldaten für die Interessen Israels bereitgestellt.<sup>11</sup>

Eine sachliche Begründung, warum die BRD Israel mit Waffen beliefern muß, ist nicht erkennbar. Der Vorsitzende der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD), Udo Voigt, erklärte diesbezüglich: Eine »historische Verantwortung« könne da kaum ausreichen. »Im Gegenteil: wenn man diese >Verantwortung< schon empfindet, dürfte man nichts tun, was den Frieden verletzt und neues Unrecht in die Welt setzt. Schließlich verstößt die Waffenlieferung an Israel auch gegen die Bestimmungen des Kriegswaffenkontrollgesetzes. Daß die Israelis friedenstörende Maßnahmen ergreifen, konnte man zuletzt beim Angriffskrieg auf libanesischem Boden erleben. Da sich die Bundesrepublik zudem in der UNO-Charta verpflichtet hat, für das Selbstbestimmungsrecht der Völker einzutreten, verstößt man bei den Waffenlieferungen an Israel auch gegen diesen Punkt. Wer schließlich, wie Israel, Wohnhäuser angreift oder mit völkerrechtlich geächteten Streubomben arbeitet, dürfte auch nicht die geeignete Zuverlässigkeit besitzen ...«<sup>12</sup>

Die dauernden Waffenlieferungen in ein ausgesprochenes Krisengebiet haben weitreichende Folgen. Die führenden politischen Kreise in der Berliner Republik übersehen bei den von ihnen genehmigten Lieferungen von Kriegsgerät an Israel, daß die verheerende Lage der Palästinenser nicht zuletzt gerade durch diese >Hilfeleistungen< verursacht worden ist. Die begrüßenswerte Entwicklungshilfe für die Palästinenser, die mit der einen Hand gegeben wird, stellt keinen Ausgleich dafür dar, was die andere Hand tut. Die bundesdeutsche Regierung liefert sogar Ersatzmotoren für israelische Panzer, von denen bekannt ist, daß sie palästinensische Siedlungen und Flüchtlingslager zerstören.

Jedoch nicht nur Israel macht sich mit dem völkerrechtswidrigen Einsatz von beispielsweise Streubomben und Phosphorbomben sowie den Flächenbombardements gegen die Zivilbevölkerung strafbar. Auch die internationalen Waffenlieferanten wie Frankreich und vor allem die USA, die seit Jahrzehnten Waffen nach Israel liefern, verstoßen am laufenden Band gegen ihre eigenen Gesetzesvorgaben und tragen somit eine Mitschuld an den israelischen Kriegsverbrechen. Im jüngsten Krieg gegen den Libanon verstieß Israel beispielsweise deutlich gegen die US-Waffenkontrollgesetze, indem Kampfflugzeuge,

<sup>9</sup> Die Existenz des Staates Israel war in der Geschichte noch nie wirklich bedroht (vgl. Artikel 1124, S. 3). Die (oft lancierten) „Drohgebärden“ irgendwelcher Gruppierungen oder Personen gegenüber Israel nimmt der Zionistenstaat als willkommenen Anlass, um Terror und Krieg auszuüben.

<sup>10</sup> Unter Anmerkung 18 steht: Volker Kauder (Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion), e-Brief v. 6. 12. 2006 an den Verfasser.

<sup>11</sup> Unter Anmerkung 19 steht: Vgl. Claus Nordbruch, »Vor Beirut und in Afghanistans Bergen. Die Fragwürdigkeit der Einsätze deutscher Soldaten«, in: Gert Sudholt(Hg.), *Deutsche Annalen 2007*, Druffel, Inning 2007.

<sup>12</sup> Unter Anmerkung 20 steht: Udo Voigt (Vorsitzender der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands), e-Brief v. 23. 12.2006 an den Verfasser.

*Kampfhubschrauber und Langstreckenraketen, die in den USA hergestellt waren, eingesetzt wurden, Zivilisten zu töten und die Infrastruktur des Libanon zu zerstören. Stephen Zunes, Professor für Politik an der Universität von San Francisco, hebt hervor, daß Paragraph 4 des US-amerikanischen Waffenexport-Kontrollgesetzes unzweideutig verlange, daß militärisches Material, das von den Vereinigten Staaten von Amerika an ausländische Regierungen ausgeliefert werde, »ausschließlich für die innere Sicherheit und legitime, gesetzmäßige Selbstverteidigung verwendet werden« dürfe. Er erklärte weiter: »Da die israelische Regierung und ihre Armee Angriffe gegen die zivile libanesische Infrastruktur und Bevölkerungszentren durchführen, die klar weit über legitime Selbstverteidigung hinausgehen, ist die USA gesetzlich dazu verpflichtet, Waffentransfers nach Israel einzustellen.«*

*Israels militärische Vergeltungsmaßnahmen gegen den Libanon waren, wie selbst die Europäische Union feststellen mußte, »grob unverhältnismäßig« (grossly disproportionate)<sup>13</sup> In der Vergangenheit haben sich Staaten vor einem internationalen Gerichtshof wegen Völkerrechtsverletzungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantworten müssen, obgleich die Rechtslage weit weniger klar gewesen war, als sie vergleichsweise bei Israel und seinen Waffenlieferanten ist.*



Palästinenser in Gaza, Juli 2014.

(Ende dieser Artikelserie)

<sup>13</sup> Unter Anmerkung 21 steht: Thalif Deen, »Israel Violates U.S. Law With Attack on Lebanon«, in: <http://www.antiwar.com/ips/deen.php?articleid=9325>

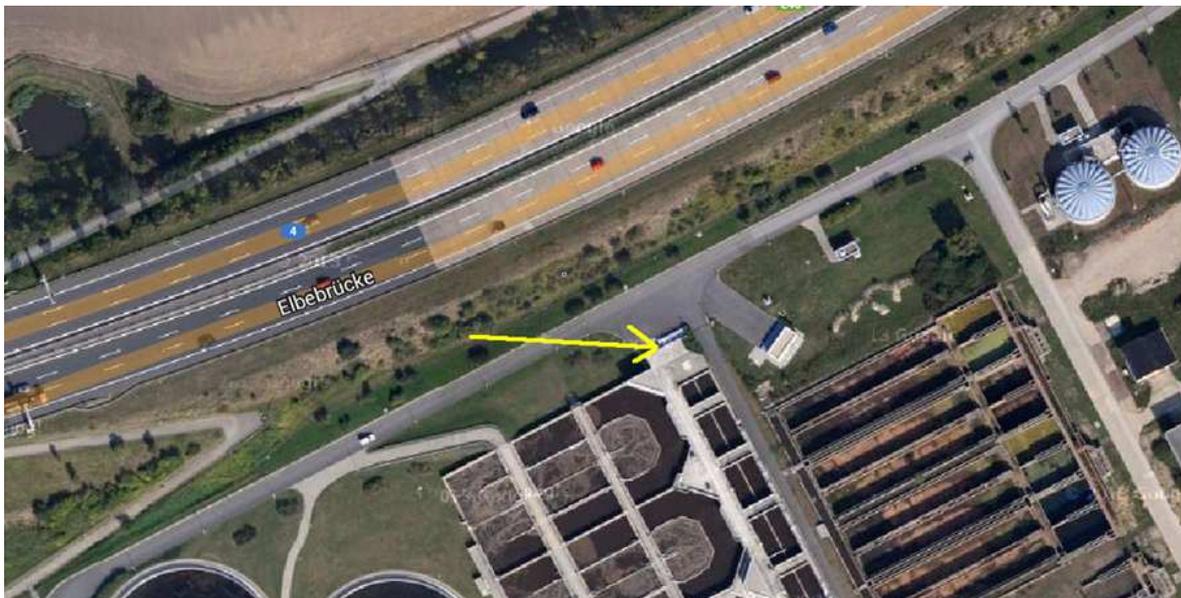
### Zum „Unfall“ eines polnischen Reisebusses auf der A 4 bei Dresden, 19. 7. 2014 (II)

Zu den Ursachen der Katastrophe schreibt das CIA-Presseorgan: <sup>14</sup> Ersten Ermittlungen zufolge soll der Fahrer des Doppeldecker-Busses ingeschlafen sein.<sup>15</sup>

So werden „Sündenböcke“ konstruiert, denn: ... es gab Medienberichte, er sei eingeschlafen am Steuer. Aber das konnte nicht bestätigt werden.<sup>16</sup>



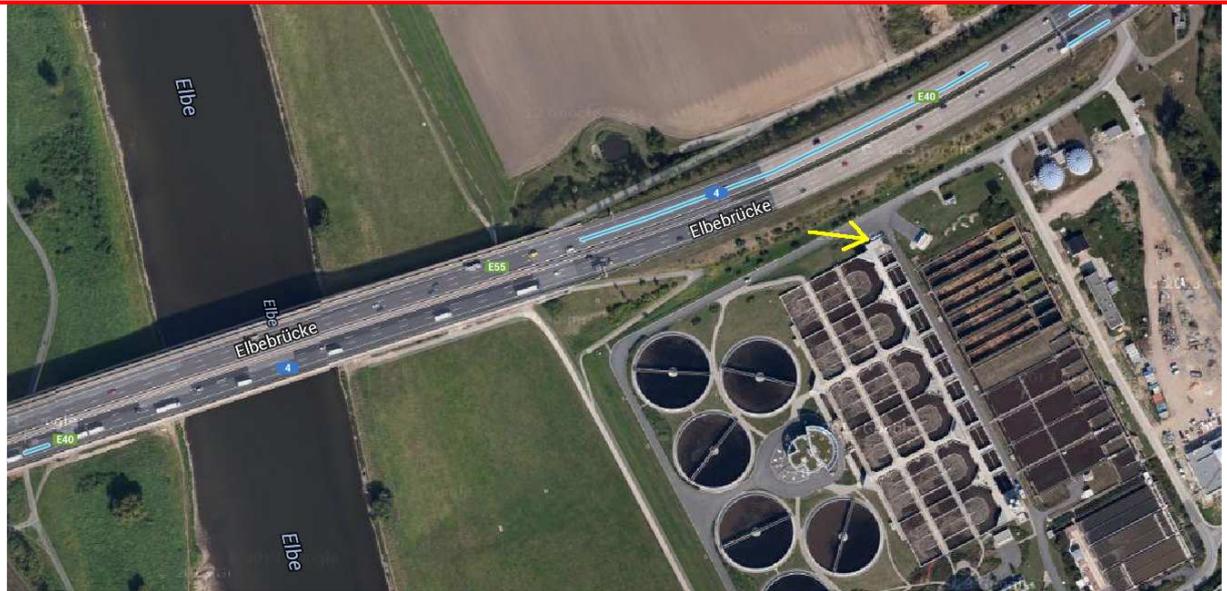
(Der „Unfall“ erfolgte genau auf der ansteigenden Elbebrücke, sodaß der Doppeldeckerbus im Bereich der Stadtentwässerung Dresden, Scharfenbergerstraße 152 landete [s.u.]. Der gelbe Pfeil links oben dient zur Orientierung. Siehe auch die Karte in Artikel 1514, S. 5.)



<sup>14</sup> Siehe Artikel 1165 (S. 2)

<sup>15</sup> <http://www.bild.de/news/inland/verkehrsunfall/a4-dresden-schreckliches-bus-unglueck-tote-36891872.bild.html> (19. 7. 2014, 8:20)

<sup>16</sup> [http://www.mdr.de/sachsen/dresden/unfall1584\\_zc-cf5ff0a4\\_zs-6689deb8.html](http://www.mdr.de/sachsen/dresden/unfall1584_zc-cf5ff0a4_zs-6689deb8.html) (Video 2)



Selbst, wenn der 44-jährige Busfahrer<sup>17</sup> während der Fahrt auf der A 4 eingeschlafen wäre, wäre er durch das Auffahren auf den ukrainischen Bus<sup>18</sup> wach geworden. Zudem hätte die Kollision den polnischen Doppeldeckerbus abgebremst. Nun war – wie berichtet wurde<sup>19</sup> – die Kollision mit dem ukrainischen Bus nicht so schwerwiegend, denn dieser konnte dann zur nächsten Raststätte (Dresdner Tor) in ca. 10 km Entfernung weiterfahren.

Der 44-jährige Busfahrer vom polnischen Doppeldeckerbus war aber nicht eingeschlafen. Was hat nun

- die Kollision mit dem ukrainischen Bus
- die Abweichung des poln. Doppeldeckerbusses vom rechten äußeren Fahrstreifen
- das Durchbrechen der Leitplanken des Mittelstreifens
- die Kollision mit dem polnischen Kleinbus<sup>20</sup>

bewirkt?

Ich erinnere an den Fall „Miltenberg“.<sup>21</sup> In der gleichnamigen Ortschaft wurde ein Bus mittels elektromagnetischer Wellen von außen „gesteuert“ und in eine bestimmte Position gebracht.<sup>22</sup> Natürlich kann auch (– beim „Unfall“ vom 19. 7. 2014 –) das Gehirn des Busfahrers von außen „gesteuert“ worden sein („Mind-Control“).<sup>23</sup>

*Andreas Rümpel von der Dresdner Feuerwehr sagte, für ihn sei es das schwerste Unglück seiner 36<sup>24</sup>-jährigen Berufslaufbahn.<sup>25</sup>*

<sup>17</sup> <http://www.bild.de/news/inland/verkehrsunfall/a4-dresden-schreckliches-bus-unglueck-tote-36891872.bild.html>

<sup>18</sup> Siehe Artikel 1514 (S. 5/6)

<sup>19</sup> Ebenda

<sup>20</sup> Ebenda

<sup>21</sup> Siehe Artikel 465-468 und 469 (S. 1/2)

<sup>22</sup> Siehe Artikel 468 (S. 5)

<sup>23</sup> Siehe Artikel 75 (S. 1-3). Vgl. auch Artikel 231 und 232

<sup>24</sup> Doppelte 666

<sup>25</sup> <http://www.bild.de/news/inland/verkehrsunfall/a4-dresden-schreckliches-bus-unglueck-tote-36891872.bild.html>

Laut Passagierliste waren 65<sup>26</sup> Reisende, zwei Fahrer und ein Reiseleiter an Bord des Sindbad-Busses Das Unternehmen richtete eine Info-Hotline für Angehörige ein. Laut der Website handelt es sich um ein Fahrzeug vom Typ Setra 431D, der noch am 8. Juli (7.)<sup>27</sup> technisch gecheckt worden sein soll Der Bus sei regelmäßig im Linienverkehr zwischen Deutschland und Polen unterwegs, die 44 und 38<sup>28</sup> Jahre alten Busfahrer seien erfahren, hieß es.<sup>29</sup>

### Busunglück: Tote und Verletzte bei Unfall auf A4 bei Dresden



19.07.2014 20:20 Uhr

(In dem polnischen Kleinbus [s.o.] starben die meisten Menschen<sup>30</sup>)



(Bild wird sogar erlaubt, im Inneren des polnischen Busses Aufnahmen zu machen.<sup>31</sup> Möglicherweise hat ein Bild-Reporter besagtes Kleidungsstück herausgehängt.<sup>32</sup>) Ende der Artikelserie.

<sup>26</sup> Qs = 11

<sup>27</sup> Die Zahlen ergeben in der Qs 23

<sup>28</sup> Qs = 11

<sup>29</sup> <http://www.bild.de/news/inland/verkehrsunfall/a4-dresden-schreckliches-bus-unglueck-tote-36891872.bild.html>

<sup>30</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-10522.html>

<sup>31</sup> Siehe Anmerkung 29 (Text: *Blick ins Innere des verunglückten Doppeldeckers*)

<sup>32</sup> Siehe Artikel 1514 (S. 6)